

# "Es ist nicht zu fassen, der Meister hat auf den letzten Metern die Piste verwechselt!"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Um Sitsch si Mainig



Ma khanns fasch nümma var-  
schtoo und nitt begriifa, wias in  
Frankhriich zua und häära goot!  
Mord, Tootschlaag, Bombawörfar,  
Plaschtigg, Plaschtigg an allna Eg-  
gan und Enda! Hend dar Härr dö  
Gool und siini Franzoosa gmaint,  
as bessari denn vun allai widar mit  
denna Plaschtiggööra?? Sinds nitt  
aifach zweenig scharff hintar dia  
Purschta häära??

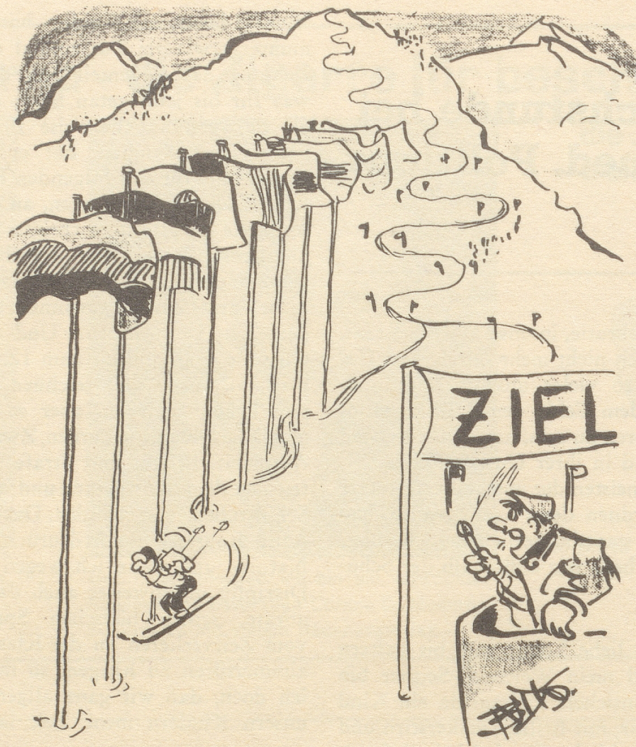
Den Aafeng muas ma weera! Das  
hätt sich sihhar au dar bärrnisch  
Grooß Root tenkht, won är sich  
widar amool mit da Separatischta  
hätt müassa apggee. Im Septembar  
hend dia kharioosa jurassische  
Schpaltar in Delsbärg a Volkhs-  
fäsch loosloo. Und dFüarar vu da  
Separatischta hend sich nitt  
gschemmt, mit Plaschtigg zdoo-  
ha! Khlaar nitt gad offan ussa.  
Abar ma hätt gnau gwüßt, was  
gmaint isch. Ganz apgsähha dar-  
voo, daß in Delsbärg a franzöösi-  
schi Khlickha darbej gsii isch, wo  
wackhar gäaga Bärrn ghetzt hätt.  
Dar bärrnisch Regiarigspräsident  
hätt grad ussa gsaid, was är vu  
denna Separatischta tenkht, wo  
iarna Mitschwizzar, Mitaiggenossa,  
mit Bomba troot hend. Wo mit  
usslendische truuriga Gsella als  
Hilf wend gäagan iarni Haimat  
vorgoo. As isch nu schaad, daß im  
bärrnische Grooßa Root nitt au  
vu Plaschtigg greedat wordan isch.  
As gitt nemmli hüüt aso guati züüh-  
higi Teppichklopfar uss Plasch-  
tigg. Und mit söttigna sötti man  
ama Tail vu denna Separatischta  
dar untar Tail vum Rugga var-  
soola. Wian ana paar Luusbuaba.  
Denn säbb sinds noch miinara  
Mainig.



**"King George IV"**  
Old Scotch Whisky

**königlich**  
echter, im Fass  
ausgelagerter Scotch;  
herb und rauchig,  
so richtig  
zum Geniessen

Sole distributors for Switzerland  
Bloch & Co., Bernie



«Es ist nicht zu fassen, der Meister hat auf den letzten Metern  
die Piste verwechselt!»

### Herr Ulbricht darf ...

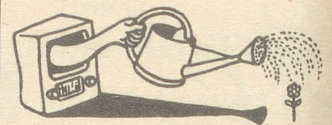
Bei den Fragen um die Visumserteilung an ostdeutsche Skifahrer  
und Eishockeyspieler ist in den Sportteilen westlicher Zeitungen  
immer wieder Bedauern herauszulesen, daß die westlichen Nati-  
onen sich so wenig geneigt zeigen, die Abgesandten des Ost-  
berliner Muratore mit offenen Armen aufzunehmen. Ebenfalls  
an den Spitzen der Welt-Sportverbände ist man westlicherseits  
der Meinung, die Politik und der Sport seien zwei verschiedene  
Dinge. Wenn das stimmt, sind auch Menschenjagd, Deportation,  
Unterdrückung und Politik verschiedene Dinge.

Herr Ulbricht darf die Grenzen seines Landes schließen.  
Herr Ulbricht darf die Bürger seines Landes knechten.  
Herr Ulbricht darf auf Leute, die entfliehen, schießen.  
Herr Ulbricht darf die Untertanenschaft entretchen.  
Herr Ulbricht darf in Ostberlin Gemäuer pflästern.  
Herr Ulbricht darf die Menschen ostwärts deportieren.  
Herr Ulbricht darf die Westler hänseln und verlästern.  
Herr Ulbricht darf uns Esel und so titulieren.

Vielleicht ist aber doch Herrn Ulbrichts Titulierung wahr?  
Denn schickt Herr Ulbricht uns dann seine Muskelprotzen,  
so sollen wir mit offenen Armen sie empfangen, klar,  
und Mauer, Totschlag uns aus der Erinnerung kotzen ...

Es gibt bei Sportes-Schriftgelehrten wirre Köpfe.  
Ihr Schlagwort ist: So trennt doch Politik und Sportler scharf!  
Wir aber sagen: Wer die Kräfte mißt, ihr Tröpfe,  
mit dem, der duldet, daß Herr Ulbricht obgenanntes darf,  
der niemals protestiert und nicht sich ihm entgegenstemmt –  
wer sich mit diesem friedlich messen will, der ist verklemt!

Robert Däster



### Aether-Blüten

In der Parodie auf die Schlager-  
fabrikation «Liebe, Schmalz und  
falsche Tränen» des Südwest-  
funks ertauscht: «Eine Schnulze  
kommt selten allein ...» Ohohr

### Bitte weiter sagen

Zwei Hände  
hat der Mensch,  
und will er  
achtbar leben,

so muß er,  
wenn die Rechte nimmt  
mit seiner Linken  
geben.

Mumenthaler

### Großstadtverkehr

Zwei Geschäftsfreunde sind auf  
sieben Uhr abends in einem Re-  
staurant beim Zürcher Kunsthau  
 verabredet. Der eine arbeitet in  
Zürich, der andere, ein Vertreter,  
hat tagsüber in der Ostschweiz zu  
tun gehabt, ist um sechs Uhr im  
rund 60 Kilometer von Zürich ent-  
fernten Städtchen Weinfelden mit  
dem Auto abgefahren und sitzt  
punkt sieben Uhr im Restaurant  
beim Zürcher Kunsthau.  
Und wartet. Fünf Minuten. Zehn  
Minuten. Eine Viertelstunde.  
Um zwanzig nach sieben taucht  
der Freund auf. Und sagt:  
«Muesch scho na entschuldige, das  
ich dich ha warte laa. Punkt sächsi  
bin ich i der Engli zum Büro uus  
und uf em schnällsichte Wääg mit  
mim Wage ...»  
«Also los, i däre Zit fahr ich sächzg  
Kilometer vo Wiifelde ...»  
«Ja ja, das schoo, aber ich chume  
doch vo ennet de Limmet.» fh

## Vorurteile sind Fehlurteile!

Die absurdesten Verallgemeinerun-  
gen werden oft als bare Münze ge-  
nommen. Aus Denkfaulheit entste-  
hen Vorurteile und damit Fehl-  
urteile. Wie man sich von diesen  
befreit und besser beobachten lernt,  
erfahren Sie in einem spannenden  
Artikel der März-Nr. von *Das  
Beste*. 24 weitere Beiträge, worun-  
ter «100 Jahre alt werden?» –  
Kaufen Sie heute noch

**Das Beste**  
aus Readers Digest